

Nachrichten online

SPD-Stadtverband für Hauskauf in Goldbeck

Der Stadtverband der Rintelner SPD hat sich für das Projekt der Goldbecker Vereine ausgesprochen, ein Dorfgemeinschaftshaus zu kaufen und zu betreiben. Ein Projekt, das die Stadt mit 160.000,- Euro unterstützen soll, was von der CDU-Fraktion in der jüngsten Finanzausschusssitzung jedoch vehement abgelehnt worden ist.

SPD-Stadtverbandsvorsitzender Wolfgang Foerstner erinnert daran, dass es auch hier, wie in den anderen Ortsteilen bereits geschehen oder geplant, um die Förderung der ländlichen Infrastruktur gehe. In Steinbergen wie Hohenrode unterstützt die Stadt die Dorferneuerung mit erheblichen Mitteln. In Deckbergen, Schaumburg und Westendorf ist das demnächst geplant. Exten bekommt einen Ausweichsportplatz. In Möllenbeck plant die Stadt sich an der Erneuerung des Ostflügels im Kloster zu beteiligen. Auch werden dort Radwege angelegt. All dies sind politische Entscheidungen, die dazu dienen, „das Sozialgefüge in den dörflichen Gemeinden zu erhalten“.

In dieser Reihe muss man auch die Unterstützung des Dorfzentrums in Goldbeck sehen.

Foerstner: „Auch Goldbeck gehört zu Rinteln und hat einen Anspruch auf einen Platz am Tisch der Stadt.“ Warum die CDU Goldbeck hier ausgrenzen will, ist unverständlich. In Goldbeck, 14 Kilometer von der Kernstadt entfernt, gibt es keine Gaststätte, keinen Lebensmittelladen und keinen dörflichen Treffpunkt mehr. Alle Vereine und Verbände einschließlich des Ortsrates stehen hinter diesem Projekt und dies sind mehrere hundert Bürger. Das Haus bietet für die Dorfgemeinschaft neue Entwicklungspotentiale wie die Gründung eines Altenkreises, einer Gymnastikgruppe und die Einrichtung von Jugendräumen, um die Jugendlichen vom Buswartehäuschen wegzuholen.

Der Stadtverband sieht das Projekt als lobenswertes Beispiel für Gemeinsinn und für ein gutes Zusammenspiel zwischen Bürgerinitiative und Kommune.